



**Technische Daten**

Hersteller	Henschel & Sohn GmbH Kassel
Aufbau	Selbsttragend, Aluminium-Schalenbauweise
Leergewicht	11.700 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	22.000 kg
Anzahl Sitzplätze	40
Anzahl Stehplätze	110
Länge	16,5 m
Maximale Höhe	3,45 m
Maximale Breite	2,5 m
Motor	Büssing U11D
Motorleistung	141 KW
Maximale Geschwindigkeit	62 Km/h
Hubraum	11.334 ccm
Drehstromlichtmaschine	Typ T1, 28 Volt, 60 Ampere

*Wir fahren Sie durch Trier und die Region!*

SWT versorgt Trier mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme. Seit 2005 sind wir auch für die Kläranlagen und das gesamte Abwasserkanalnetz verantwortlich. In der Region sind wir als Gas- und Wasserversorger aktiv und arbeiten als Dienstleister im Ingenieurbereich sowie für Materialbeschaffung und -lieferung. Als einer der größten Servicedienstleister betreiben wir darüber hinaus den ÖPNV, sieben Parkhäuser bzw. Tiefgaragen, das Stadtbad und Telekommunikationsleistungen in der Stadt Trier.



SWT Stadtwerke Trier  
Verkehrs-GmbH

Alfred Klasner  
Gottbillstraße 13 | 54294 Trier  
Telefon: 0651 717-3312 | Fax: 0651 717-3309  
alfred.klasner@swt.de | www.swt.de

*Trierer Geschichte auf  
acht Rädern*

Henschel-Gelenk-Obus HS 160 OSL





## Henschel-Gelenk-Obus HS 160 OSL

Anfang der 60er Jahre haben wir sechs Oberleitungsbusse (kurz Obusse) der Firma Henschel & Sohn GmbH aus Kassel gekauft, die rund 30 Jahre im Einsatz waren. Zwei Busse haben wir anschließend in den Fahrzeugbestand der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Dortmund übergeben. Drei sind verschrottet worden. Nur einer ist bis heute in unserem Besitz geblieben.

Die Erstzulassung dieses Henschel-Gelenk-Obus HS 160 OSL war am 20. Dezember 1962. Das erste amtliche Kennzeichen lautet TR-S-28. Neben vier Türen ist der Obus im Originalzustand mit einem Stehperron im Heck sowie einem Schaffnerplatz ausgestattet. Die Türen können vom Fahrer- bzw. Schaffnerplatz aus elektro-pneumatisch bedient werden. Durch einen selbsttragenden Aufbau in Aluminium-Schalenbauweise hat er ein niedriges Leergewicht von 11,7 Tonnen.



1962

## Der Umbau

Mit dem Ende des Obusverkehrs in Trier haben unsere Mitarbeiter im Verkehrsbetrieb die Henschelbusse zwischen 1967 und 1972 zu Dieselnobussen umgebaut. Im Zuge der Umbauaktion sind beim TR-S-28 der Schaffnerplatz und der Stehperron im Heck zu Gunsten von Sitzplätzen weggefallen. Auch die vierte Tür ist außer Betrieb genommen worden und der Fußboden ist auf eine Ebene angehoben worden. Anfang der 80er Jahre hat der Henschel die beige-organische Lackierung unserer SWT-Busse bekommen.

Als Schulbus von Tarforst zum Wolfsberg hat der Henschel am 21. April 1993 seine letzte Fahrt als Linienbus absolviert. Nach einer knapp zweijährigen Reparaturphase ist er am 29. Mai 1996 auf das Kennzeichen TR-S-282 zugelassen worden. Seit seinem Abschied aus dem Tagesgeschäft setzen wir ihn nur noch zu besonderen Anlässen wie SWT-Veranstaltungen oder als Paketbus im Weihnachtsgeschäft ein.



1996

## Die Restaurierung

Der Henschel ist ein bedeutender Teil der Geschichte des Verkehrsbetriebs. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden ihn wieder in seinen Originalzustand umzubauen. Das heißt, der Stehperron mit Schaffnerplatz ist wieder vorhanden und die vierte Tür ist wieder in Betrieb. Eine Bestuhlung aus blauem Kunstleder im Stil der 60er Jahre, die Lackierung im ursprünglichen Beige und ein neuer Bodenbelag runden das Gesamtbild ab.

Der Straßenbahnverein der Stadt Trier 1924 hat die Restaurierung aktiv unterstützt. Darüber hinaus hat der Verein anhand von Fotos historische Uniformen nach Vorbild der 40er Jahre anfertigen lassen, die künftig bei Einsätzen des Henschels von den Fahrern getragen werden.



2008